

Zeitschrift: Schweizer Theaterjahrbuch
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur
Band: 25 (1956)

Artikel: Das Zürcher Schauspielhaus im zweiten Weltkrieg
Autor: Schoop, Günther

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-986589>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Historischer Rückblick	1

Erstes Kapitel

Die Voraussetzungen und Gegebenheiten des künstlerischen Wirkens

Die allgemeine politische Lage	6
Der Stand der künstlerischen Arbeit	10
Die finanziellen Verhältnisse	14
Die Theaterverwaltung	15
Die baugeschichtliche Entwicklung des «Pfauentheaters» und seine Bühnentechnik	16

Zweites Kapitel

Die europäische Funktion des Spielplans

Die Spielzeit 1939/40	22
Die schweizerische Grenzbesetzung als Eröffnungsthema. — Shakespeare — verstanden und missverstanden. — Wälterlins Gedanken zum Spielplan. — Die Opferidee in Hebbels «Judith». — Grillparzers «Weh dem, der lügt. — Der Konflikt von Recht und Macht in Shaws «Die heilige Johanna». — Sherwoods «Lincoln, ein Kampf für die Freiheit». — Die Zürcher Erstaufführung von Hofmannsthals «Das grosse Welttheater». — «Lumpazivagabundus. — Eine bedeutende «Dantons Tod»-Aufführung. — Die «Faust I und II»-Inszenierungen Lindtbergs als Marksteine der Zürcher Theatergeschichte.	
Die Spielzeit 1940/41	54
Schillers «Maria Stuart» mit Maria Becker. — Der Stilwille Wälterlins. — Politisches Drama oder menschliche Tragödie? — «Don Carlos» in neuer künstlerischer Sicht. — «Wilhelm Tell» als staatsbürgerlicher Unterricht für die Schuljugend. — Max Ophüls missglückte «Romeo und Julia»-Inszenierung. — Die Botschaft der «Iphigenie». — Betrachtungen zum internationalen Spielplan. — Georg Kaiser. — Die japanische Gesandtschaft protestiert gegen die Uraufführung des «Soldat Tanaka». — Bert Brechts gewandelte dichterische Schau. — «Mutter Courage» — Bannfluch gegen den Krieg. — Zürichs Theaterleben im Zeichen der Schweizerwoche. — Schweizer Autoren im Mittelpunkt des Spielplans. — Louis Jouvet gastiert in Molières «L'école des femmes».	

Die Spielzeit 1941/42 76

Die umstürzlerische Tätigkeit der Nationalsozialisten in der Schweiz. — Planung und Durchführung des «Königsdramen»-Zyklus. — Die Vorgänger. — «König Johann». — Leonard Steckels einteilige Bearbeitung des «Heinrich IV». — Der Abschluss mit «Richard III». — «Leuchtfeuer» von Robert Ardrey zündet ins Dunkel der Zeit. — Goethes «Tasso» verkündet den Sieg des Geistes über die Verblendung. — «Tasso» als Freilichtaufführung. — 650-Jahrfeier der Eidgenossenschaft mit «Wilhelm Tell». — Schnitzlers «Liebelei» stösst auf Ablehnung. — «Braut von Messina». — Der fast vergessene Frank Wedekind. — Die Junifestwochen 1942. — Schweizerische Erstaufführung der «Orestie». — Uraufführung der «Maikäfer-Komödie» von J. V. Widmann.

Die Spielzeit 1942/43 99

Die finanzielle Unterstützung des Schauspielhauses durch den Stadtrat. — Die Botschaft des Schauspielhauses an der Schweizerischen Theaterausstellung. — Unentwegte Klassikerpflege. — «In tyrannos!»: Schillerzyklus mit «Die Räuber», «Fiesco» und «Kabale und Liebe». — Der grosse Anteil des Schweizer Dramas am Spielplan. — «Der Turm» — das geistige Vermächtnis Hofmannsthals. — Brechts neuer Erfolg mit «Der gute Mensch von Sezuan». — O'Neills amerikanische Tragödie. — «Trauern muss Elektra». — Kurt Guggenheim, René Besson, Hermann Kesser.

Die Spielzeit 1943/44 110

Der Kriegsverlauf. — Die Folgen für die Schweiz. — Das Ensemble erhält Jahresverträge. — Neun Mitglieder feiern ihr zehnjähriges «Pfauenjubiläum». — Zur Geschichte des Bühnen-«Wallenstein». — Wälderlins zweiteilige «Wallenstein»-Einrichtung. — Die Gesamtdarstellung der Trilogie an einem Tage. — Der Triumph von Steinbecks «Der Mond ging unter». — Die Deutsche Gesandtschaft bemüht sich um Aufführungsverbot. — «Der Mond ging unter» spielt Fr. 225 000.— ein! — Heinrich Gretlers Bürgermeister Orden — ein Symbol der Freiheit. — Leopold Bibertis ergreifende Othellodarstellung. — Die Apokalypse der Zeit spricht aus Giraudoux' «Sodom und Gomorrha». — Aber Cäsar von Arx stärkt in «Land ohne Himmel» aufs neue den Glauben an die Freiheit. — Wilders «Wir sind noch einmal davongekommen» wird in deutscher Sprache erstaufgeführt. — Oskar Wälderlin feiert sein 25jähriges Bühnenjubiläum. — Claudels «Der seidene Schuh» erlebt seine erste deutschsprachige Wiedergabe. — Die Vormachtstellung des zeitgenössischen Dramas.

Die Spielzeit 1944/45 132

Die deutschen Theater schliessen ihre Pforten. — Schweizer Bühnenkünstler kehren heim. — Die Mission des Schauspielhauses. — Europäische Freiheitsdichtung im Mittelpunkt der letzten Spielzeit im Kriege. — Paul Claudels «Der Bürge» mit Heinz Woester, Maria

Becker und Leopold Biberti. — Max Frisch und Arnold A. Schwen-
geler ringen um Gegenwartsfragen. — Die gestellte Aufgabe. — Dra-
maturgische Bilanz.

D r i t t e s K a p i t e l

Das innere Schaffen

Die Grundprinzipien der Regie	147
Die impressionistische Regie Oskar Wälterlin	152
Der mimische Gestaltungswille Leonard Steckels	157
Die rationale Spielführung Leopold Lindtbergs	163
Das Ensemble	168
Die künstlerische Zielsetzung	180

A n h a n g

Anmerkungen und Quellennachweise	188
Spielplanübersichten	214
Statistiken	225
Namensregister	231